

Person-Centred Climate Questionnaire – German version (PCQ-G)

Benutzerhandbuch für die deutschsprachige Version

Denise Wilfling

Ralph Möhler

Sascha Köpke

Martin N. Dichter



UNIVERSITÄT ZU LÜBECK



Wissenschaftliches Team

Dr. Denise Wilfling¹, Prof. Dr. Ralph Möhler², Prof. Dr. Sascha Köpke³, Martin N. Dichter, Ph.D.³

¹ Sektion für Forschung und Lehre in der Pflege, Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie, Universität zu Lübeck

² Institut für Versorgungsforschung und Gesundheitsökonomie, Centre for Health and Society, Medizinische Fakultät und Universitätsklinik Düsseldorf, Heinrich Heine-Universität Düsseldorf

³ Institut für Pflegewissenschaft, Medizinische Fakultät, Universitätsklinikum und Universität zu Köln, Köln

Übersetzung der deutschsprachigen Version des PCQ

Denise Wilfling, Ralph Möhler, Sascha Köpke, Martin N. Dichter

Kontakt

Martin N. Dichter

Telefon: +49 (0)221 478 34640

E-Mail: Martin.Dichter@uk-koeln.de

Denise Wilfling

Telefon: +49 (0)451 500 51269

E-Mail: Denise.Wilfling@uksh.de

Copyright

© 2022, Martin N. Dichter, Denise Wilfling. Alle Rechte vorbehalten. Ohne ausdrückliche Genehmigung des Letztautors darf dieses Benutzerhandbuch weder ganz noch auszugsweise in jeglicher Form (Druck, Fotokopie oder anderes Verfahren) verarbeitet, vervielfältigt oder mit Hilfe elektronischer Systeme beliebiger Art verbreitet werden. Eine Ausnahme stellt die klinische Nutzung in Kombination mit dem PCQ-G-Benutzerhandbuch sowie die Zitierung in wissenschaftlichen Zusammenhängen dar.

Zitierempfehlung

Wilfling, D., Möhler, R., Köpke, S., Dichter, M.N. (2022): Person-Centered Climate Questionnaire – German version (PCQ-G). Benutzerhandbuch für die deutschsprachige Version. Köln

Bestellinformation

Dieses Benutzerhandbuch für die deutschsprachige Version des PCQ-G ist kostenlos erhältlich. Es kann über die folgenden Websites abgerufen werden:

<https://pfliegewissenschaft.uni-koeln.de> und <https://www.monopol-sleep.de>

Lübeck und Köln, November 2022

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS	3
ZUSAMMENFASSUNG	4
1. HINTERGRUND	5
1.1. <i>MESSUNG DER PERSON-ZENTRIERTHEIT EINER INSTITUTION</i>	5
1.2. <i>PERSON-CENTRED CLIMATE QUESTIONNAIRE (PCQ)</i>	5
1.3. <i>KONZEPTIONELLER RAHMEN DES PCQ</i>	5
1.4. <i>ENTWICKLUNG DER PCQ-ORIGINALVERSION</i>	6
1.5. <i>DEUTSCHSPRACHIGE VERSION DES PCQ</i>	7
2. INSTRUMENTENAUSWERTUNG	8
2.1. <i>ITEM-WERTE: AUSWERTUNG DER ITEMS</i>	8
2.2. <i>FEHLENDE WERTE</i>	8
3. GRUNDSÄTZE IN DER ANWENDUNG DES PCQ-G	8
4. LITERATURVERZEICHNIS	10
5. ANHANG	11
5.1. <i>PERSON-CENTRED CLIMATE QUESTIONNAIRE – DEUTSCHSPRACHIGE VERSION – BEWOHNER:INNEN – PCQ-G-B)</i>	11
5.2. <i>PERSON-CENTRED CLIMATE QUESTIONNAIRE – DEUTSCHSPRACHIGE VERSION – MITARBEITER:INNEN (PCQ-G-M)</i>	12
5.3. <i>PERSON-CENTRED CLIMATE QUESTIONNAIRE – DEUTSCHSPRACHIGE VERSION – ANGEHÖRIGE (PCQ-G-A)</i>	13

Zusammenfassung

Person-Zentrierung gilt als wichtige konzeptionelle Grundlage sowie Interventionsansatz für eine qualitativ hochwertige Pflege von Menschen mit Demenz. Ein international validiertes Instrument zur Einschätzung des Grads der Person-Zentrierung ist der „Person-Centred Climate Questionnaire“ (PCQ) [1]. Das Instrument besteht aus 14 Fragen, anhand derer die Dimensionen „Sicherheit“, „Alltagsleben“ und „Gemeinschaft“ erfasst werden. Die Fragen werden anhand einer sechsstufigen Skala von „(1) Nein, ich bin völlig anderer Meinung“ bis „(6) Ja, ich stimme völlig zu“ beantwortet. Zur Auswertung werden die Fragen zu einem Gesamtwert und je einem Wert für die drei Subskalen summiert. Neben der Instrumentenversion für Mitarbeiter:innen (PCQ-G-M) gibt es zwei weitere Versionen für Bewohner:innen der stationären Altenpflege (PCQ-G-B) und deren Angehörige (PCQ-G-A).

Diese Datei umfasst das Benutzerhandbuch für die drei deutschsprachigen PCQ-Versionen, inklusive der Instruktionen für die Interviewenden und einer Zusammenfassung der Eigenschaften des PCQ.

1. Hintergrund

Die Pflege und Versorgung von Menschen mit Demenz stellen nicht nur für die betroffenen Menschen selbst, sondern auch für alle an der Versorgung Beteiligten eine große Herausforderung dar. Diese Herausforderungen entstehen primär durch eine mit dem Demenzschweregrad zunehmende Pflegebedürftigkeit sowie ein verändertes Verhalten. Zu letzterem zählen beispielsweise ein aggressives Verhalten, verbal ausfallendes Verhalten, Wanderverhalten, apathisches Verhalten oder Schlafprobleme [2]. Um den komplexen Versorgungsbedürfnissen von Menschen mit Demenz gerecht zu werden, ist eine bedürfnisorientierte und individuelle Pflege notwendig [3].

Person-Zentrierung gilt als wichtige konzeptionelle Grundlage sowie Interventionsansatz für eine qualitativ hochwertige Pflege von Menschen mit Demenz. Die Person-zentrierte Pflege als konzeptioneller Ansatz wurde von Tom Kitwood, basierend auf Carl Rogers Persönlichkeitstheorie, entwickelt [4]. Die Berücksichtigung der Persönlichkeit eines Menschen in der Versorgung betrifft sowohl das Pflegeumfeld als auch die Einstellungen aller an der Pflege beteiligten Personen, die Kommunikationsstile sowie alle weiteren Pflegemaßnahmen [5].

1.1. *Messung der Person-Zentriertheit einer Institution*

Es gibt verschiedene Instrumente, um die Person-Zentriertheit einer Institution zu messen [6]. Die meisten dieser Instrumente sind jedoch nicht testtheoretisch evaluiert und geben keine Grenzwerte an, um zu entscheiden, ob eine Einrichtung mehr oder weniger Person-zentriert ist.

Ein international validiertes Instrument zur Einschätzung des Grads der Person-Zentrierung ist der „Person-Centred Climate Questionnaire“ (PCQ) [1]. Das Instrument besteht aus 14 Fragen, anhand derer die Dimensionen „Sicherheit“, „Alltagsleben“ und „Gemeinschaft“ erfasst werden. Neben der Instrumentenversion für Mitarbeiter:innen (international: PCQ-S, deutschsprachige: PCQ-G-M) gibt es zwei weitere Versionen für Bewohner:innen in der stationären Altenpflege (international: PCQ-P, deutschsprachige: PCQ-G-B) und Angehörige (international: PCQ-F, deutschsprachige: PCQ-G-A).

1.2. *Person-Centred Climate Questionnaire (PCQ)*

Der „Person-Centred Climate Questionnaire“ (PCQ) wurde entwickelt, um die Person-Zentriertheit einer Institution (z. B. stationäre Langzeitpflegeeinrichtung) zu messen. Die originale schwedische Version wurde im Rahmen von empirischen Studien, die sich mit der Förderung eines Person-zentrierten Klimas beschäftigen [7-9], sowie aus vorhandener Literatur zur Person-zentrierten Pflege entwickelt. Die originale Version sowie die englische Übersetzung bestehen aus drei Subskalen („Sicherheit“, „Alltagsleben“, „Gemeinschaft“) und zeigten zufriedenstellende testtheoretische Eigenschaften [1].

1.3. *Konzeptioneller Rahmen des PCQ*

Das Konzept der Person-Zentrierung wurde erstmals von Carl Rogers beschrieben [10] und später von Tom Kitwood in der Versorgung von Menschen mit Demenz aufgegriffen [4]. Person-Zentrierung

bedeutet, die Persönlichkeit eines Menschen trotz kognitiver Einschränkungen zu bewahren, zu versuchen, die Dinge aus Sicht des Betroffenen zu sehen, persönliche Erfahrungen zu berücksichtigen und soziale Beziehungen sowie das soziale Umfeld einzubeziehen. Zwar gibt es keine einheitliche Definition von Person-Zentrierung in der Pflege, jedoch weist die vorhandene Literatur darauf hin, dass es sich hierbei um ein multi-dimensionales Pflegekonzept handelt, welches die subjektive Erfahrung eines Einzelnen mit einer zugrundeliegenden Krankheit umfasst [11].

Person-Zentrierung wird anhand von drei Dimensionen beschrieben: (1) Einstellung und Eigenschaften der Mitarbeiter:innen, (2) Pflegeumgebung und (3) Pflegeprozesse inklusive Pflegeinterventionen [5, 12, 13]. Um Person-zentrierte Pflege zu ermöglichen, müssen Mitarbeiter:innen in den Prinzipien einer Person-zentrierten Pflege geschult sowie engagiert und motiviert sein, diese umzusetzen. Die Pflegeumgebung muss so gestaltet sein, dass es möglich ist, wertschätzend mit den Betroffenen umzugehen und gemeinsame Entscheidungen zu treffen. Person-zentrierte Pflegeprozesse umfassen eine individuelle Pflege basierend auf den Präferenzen der Betroffenen, die durch den direkten Austausch zwischen Pflegenden und Menschen mit Demenz sowie das Wissen über die Biografie der Personen mit Pflegebedarf erfasst werden können [12, 13]. Des Weiteren ist es essentiell, die Bedürfnisse des Menschen mit Demenz über die Bedürfnisse der Mitarbeiter:innen zu stellen, um ein positives (soziales) Umfeld zur Förderung des Wohlbefindens zu schaffen [5].

1.4. Entwicklung der PCQ-Originalversion

Ausgehend von dem konzeptionelle Rahmen des PCQ wurde eine erste Instrumentenversion mit 45 Items entwickelt [14]. Die initiale Version wurde formuliert, um das Person-zentrierte Klima einer Abteilung (z.B. Wohnbereich einer stationären Langzeitpflegeeinrichtung) zu erheben und umfasste die drei Kategorien „Sicherheit“, „Alltagsleben“ und „Gemeinschaft“. Die einzelnen Fragen wurden anhand einer sechsstufigen Skala „(1) Nein, ich bin völlig anderer Meinung“ bis „(6) Ja, ich stimme völlig zu“ beantwortet. Diese Version wurde anschließend testtheoretisch evaluiert. Hierfür wurden Daten von insgesamt 600 Mitarbeiter:innen von 25 Stationen aus 3 schwedischen Krankenhäusern ausgewertet. Basierend auf den Ergebnissen einer Faktorenanalyse wurden 31 Items entfernt. Anhand der Faktorenanalyse konnten die restlichen 14 Items drei Faktoren (Sicherheit, Alltagsleben, Gemeinschaft) zugeordnet werden. Insgesamt konnten anhand der 3 Faktoren 60% der Varianz erklärt werden. Die Inhaltsvalidität dieser 14 Item Version des PCQ wurde durch eine Expert:innengruppe als zufriedenstellend eingeschätzt. Die drei identifizierten Subskalen zeigten eine gute interne Konsistenz anhand von Cronbachs alpha Werten: Sicherheit: 0,84, Alltagsleben: 0,80 und Gemeinschaft 0,77 (Werte für das 95% Konfidenzintervall werden nicht berichtet). Zusätzlich wurde die Test-Retest Reliabilität des PCQ anhand einer Substichprobe von N = 37 Mitarbeiter:innen der Ausgangsstichprobe evaluiert. Der Intra-Klassen-Korrelationskoeffizient für zwei PCQ-Einschätzungen im Abstand von einer Woche lag bei 0,51 (95% Konfidenzintervall: 0,47 – 0,75) [14]. Auch aufgrund dieser eher unzufriedenstellenden Ergebnisse zur Test-Retest Reliabilität wurde dieses Benutzerhandbuch für die deutschsprachige Version des PCQ entwickelt, um so eine möglichst einheitliche Verwendung zu gewährleisten. Unabhängig hiervon besteht weiterer Forschungsbedarf hinsichtlich der Test-Retest Reliabilität.

Tabelle 1: PCQ-Items

Nr.	Item
	Skala 1: Ein Klima von Sicherheit
1	Ein Ort, an dem ich mich willkommen fühle.
2	Ein Ort, an dem ich mich als Person anerkannt fühle.
3	Ein Ort, an dem ich das Gefühl habe, ich selbst sein zu können.
4	Ein Ort, an dem die Bewohner:innen in sicheren Händen sind.
5	Ein Ort, an dem das Personal eine Sprache verwendet, die die Bewohner:innen verstehen können.
	Skala 2: Ein Klima des Alltagslebens
6	Ein Ort, der sich heimisch anfühlt, obwohl er in einer Einrichtung ist.
7	Ein Ort, an dem es etwas Schönes zu sehen gibt.
8	Ein Ort, an dem es ruhig und friedlich ist.
9	Ein Ort, an dem es möglich ist, unangenehme Gedanken aus dem Kopf zu bekommen.
10	Ein Ort, der ordentlich und sauber ist.
	Skala 3: Ein Klima von Gemeinschaft
11	Ein Ort, an dem es für die Bewohner:innen leicht ist, mit ihren Lieben in Kontakt zu bleiben.
12	Ein Ort, an dem es für die Bewohner:innen einfach ist, Besuch zu empfangen.
13	Ein Ort, an dem es für die Bewohner:innen einfach ist, mit dem Personal zu sprechen.
14	Ein Ort, an dem die Bewohner:innen jemanden haben, mit dem sie reden können, wenn sie es möchten.

1.5. Deutschsprachige Version des PCQ

Die deutschsprachige Version des PCQ basiert auf der Übersetzung der englischsprachigen Instrumentenversion. Hierbei erfolgte die Übersetzung anhand der Empfehlungen nach Beaton et al. [15] zur interkulturellen Anpassung von Instrumenten. Zuerst wurde der PCQ für Mitarbeiter:innen übersetzt, darauf folgten die Versionen PCQ Version für Bewohner:innen und PCQ Version für Angehörige. Der Übersetzungsprozess erfolgte in mehreren Schritten. Im ersten Schritt wurde die englische Version von zwei Personen unabhängig ins Deutsche übersetzt. Beide Übersetzer:innen sprechen Deutsch als Muttersprache und sind Expert:innen für die Versorgung von Menschen mit Demenz. Eine der beiden Personen verfügt zusätzlich über Expertise und Berufserfahrung in der Pflege in einem englischsprachigen Land. Neben der Übersetzung war es für die beiden Übersetzer:innen möglich, Anmerkungen zu Formulierungsschwierigkeiten oder andere Unklarheiten zu dokumentieren. Im zweiten Schritt erfolgte die Synthese der Übersetzungen. Die Übersetzungsergebnisse wurden besprochen, Unstimmigkeiten überprüft und eine finale Übersetzung bestimmt. Danach erfolgte die Rückübersetzung. Hierfür wurde die finale deutsche Übersetzung von zwei Personen mit Englisch als Muttersprache ins Englische rückübersetzt. Diese beiden Personen verfügen hingegen über keine speziellen Kenntnisse in der Versorgung von Menschen mit Demenz. Dieser dritte Schritt der Übersetzung diente der Plausibilitätsprüfung, um sicherzustellen, dass die übersetzte Version dieselben Inhalte der einzelnen Fragen widerspiegelt wie die Originalversion. Schritt vier diente dazu, die Rückübersetzung zu diskutieren. Als letzter Schritt wurde dem Autor die finale Version der Übersetzung inklusive Rückübersetzung der Originalversion vorgelegt. Anschließend erfolgte dessen Zustimmung zu den Versionen des deutschsprachigen PCQ-G.

2. Instrumentenauswertung

Die drei Versionen des PCQ-G bestehen aus je 14 Items. Die Fragen werden anhand einer sechsstufigen Skala von „(1) Nein, ich bin völlig anderer Meinung“ bis „(6) Ja, ich stimme völlig zu“ beantwortet, um zu bewerten, in welchem Ausmaß eine Institution Person-zentriert ausgerichtet ist. Zur Auswertung werden die Items zu einem Gesamtwert und je einem Wert für die drei Subskalen summiert.

2.1. *Item-Werte: Auswertung der Items*

Alle PCQ-Fragen werden mit Hilfe einer Punkteskala von 1 bis 6 beantwortet. Höhere Werte entsprechen einer höheren Person-Zentrierung. Es kann ein Summenwert gebildet werden, welcher Aufschluss darüber gibt, inwiefern ein Person-zentriertes Klima in der jeweiligen Station oder Institution herrscht. Dieser Summenwert kann zwischen 14 (wenig bis kein Person-zentriertes Klima) und 84 (ein sehr Person-zentriertes Klima) liegen. Folgende Cut-Off-Werte dienen der Interpretation: ≤ 49 „deutlich unter dem Durchschnitt“, 50-56 „unter dem Durchschnitt“, 57-62 „über dem Durchschnitt“ und ≥ 63 „deutlich über dem Durchschnitt“ [16].

In den Versionen für Bewohner:innen (PCQ-G-B) und Angehörige (PCQ-G-A) wird deren Perspektive berücksichtigt. Dies ermöglicht einen Vergleich, inwiefern die Wahrnehmungen zur Person-Zentrierung in der Institution übereinstimmen oder variieren.

2.2. *Fehlende Werte*

Der Gesamtwert für alle 14 PCQ-Items kann auch dann berechnet werden, wenn ein Item nicht beantwortet wurde (fehlender Wert). Der Wert des fehlenden Items wird aus dem Mittelwert der anderen Items der jeweiligen Subskala berechnet. Bei mehr als einem fehlenden Wert kann der Gesamtwert nicht berechnet werden.

3. Grundsätze in der Anwendung des PCQ-G

Der PCQ-G kann als Instrument im Rahmen einer schriftlichen Befragung selbstständig durch die jeweilige Zielgruppe, wie beispielsweise Mitarbeiter:innen einer stationären Langzeitpflegeeinrichtung oder An- und Zugehörige von Menschen mit Demenz, ausgefüllt werden. Daneben besteht die Möglichkeit, dass die Anwendung unter Anleitung einer/s Interviewerin/rs im Rahmen einer Interviewsituation erfolgt. Für diesen Fall gelten die folgenden Empfehlungen:

- a) Ergreifen Sie alle notwendigen Maßnahmen, damit der/die Befragte sich wohlfühlt und entspannt ist.
- b) Erklären Sie den Teilnehmer:innen, dass sie gebeten werden, einige Fragen zum Person-zentrierten Klima der jeweiligen Institution/des jeweiligen Wohnbereichs zu beantworten.
- c) Stellen Sie sicher, dass die Teilnehmenden verstehen, was Person-Zentrierung bedeutet.
- d) Erklären Sie den Teilnehmenden, dass 14 Fragen zu unterschiedlichen Dimensionen der Person-Zentrierung (Sicherheit, Alltagsleben, Gemeinschaft) gestellt werden.

- e) Betonen Sie gegenüber den Teilnehmer:innen, dass der PCQ-G kein Test ist. Erklären Sie, dass es keine richtigen oder falschen Antworten gibt, sondern die Befragung dazu dient, das Person-zentrierte Klima aus der individuellen Perspektive einzuschätzen.

4. Literaturverzeichnis

1. Edvardsson D, Koch S, Nay R: **Psychometric evaluation of the English language Person-centred Climate Questionnaire--staff version.** *J Nurs Manag* 2010, **18**(1):54-60.
2. Kales HC, Gitlin LN, Lyketsos CG: **Assessment and management of behavioral and psychological symptoms of dementia.** *BMJ* 2015, **350**:h369.
3. Fazio S, Pace D, Flinner J, Kallmyer B: **The Fundamentals of Person-Centered Care for Individuals With Dementia.** *The Gerontologist* 2018, **58**(suppl_1):S10-S19.
4. Kitwood T: **Dementia reconsidered: the person comes first.** Berkshire, UK.: Open University Press; 1997.
5. Brooker D: **What is person-centred care in dementia?** *Reviews in Clinical Gerontology* 2003, **13**(3):215-222.
6. Louw JM, Marcus TS, Hugo J: **How to measure person-centred practice - An analysis of reviews of the literature.** *Afr J Prim Health Care Fam Med* 2020, **12**(1):e1-e8.
7. Edvardsson D: **Therapeutic environments for older adults: constituents and meanings.** *J Gerontol Nurs* 2008, **34**(6):32-40.
8. Edvardsson JD, Sandman PO, Rasmussen BH: **Sensing an atmosphere of ease: a tentative theory of supportive care settings.** *Scand J Caring Sci* 2005, **19**(4):344-353.
9. Edvardsson D, Street A: **Sense or no-sense: the nurse as embodied ethnographer.** *Int J Nurs Pract* 2007, **13**(1):24-32.
10. Rogers C: **On Becoming a Person: A Therapist's View of Psychotherapy.** London: Constable; 1961.
11. Edvardsson D, Winblad B, Sandman PO: **Person-centred care of people with severe Alzheimer's disease: current status and ways forward.** *Lancet Neurol* 2008, **7**(4):362-367.
12. McCormack B: **Person-centredness in gerontological nursing: an overview of the literature.** *J Clin Nurs* 2004, **13**(3a):31-38.
13. McCormack B, McCance TV: **Development of a framework for person-centred nursing.** *J Adv Nurs* 2006, **56**(5):472-479.
14. Edvardsson D, Sandman PO, Rasmussen B: **Swedish language Person-centred Climate Questionnaire - patient version: construction and psychometric evaluation.** *J Adv Nurs* 2008, **63**(3):302-309.
15. Beaton DE, Bombardier C, Guillemin F, Ferraz MB: **Guidelines for the process of cross-cultural adaptation of self-report measures.** *Spine (Phila Pa 1976)* 2000, **25**(24):3186-3191.
16. Edvardsson D, Sjögren K, Lindkvist M, Taylor M, Edvardsson K, Sandman PO: **Person-centred climate questionnaire (PCQ-S): establishing reliability and cut-off scores in residential aged care.** *J Nurs Manag* 2015, **23**(3):315-323.

5. Anhang

5.1. Person-Centred Climate Questionnaire – Deutschsprachige Version – Bewohner:innen – PCQ-G-B)

Originalversion: Edvardsson D, Koch S, Nay R. Psychometric evaluation of the English Language Person-Centered Climate Questionnaire--Patient version. West J Nurs Res. 2009 Mar;31(2):235-44. PCQ-G: Wilfling, D., Möhler, R., Köpke, S., Dichter, M.N. (2022): Person-Centred Climate Questionnaire – German version (PCQ-G). Benutzerhandbuch für die deutschsprachige Version. Köln

Der Person-Centred Climate Questionnaire (PCQ) wurde entwickelt um das Person-zentrierte Klima zu messen. Das Instrument besteht aus 14 Fragen, anhand derer die Dimensionen „Sicherheit“, „Alltagsleben“ und „Gemeinschaft“ erfasst werden. Die Fragen werden anhand einer sechsstufigen Skala von „(1) Nein, ich bin völlig anderer Meinung“ bis „(6) Ja, ich stimme völlig zu“ beantwortet. Zur Auswertung werden die Items zu einem Gesamtwert und je einem Wert für die drei Subskalen summiert. Neben der Instrumentenversion für Bewohner:innen stationärer Altenpflegeeinrichtungen gibt es zwei weitere Versionen für Mitarbeiter:innen und Angehörige.

Nr.		Nein, ich bin völlig anderer Meinung	Nein, ich stimme nicht zu	Nein, ich stimme teilweise nicht zu	Ja, ich stimme teilweise zu	Ja, ich stimme zu	Ja, ich stimme völlig zu
1	Ein Ort mit sachkundigem Personal.	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6
2	Ein Ort, an dem ich mich darauf verlasse, die beste Pflege zu erhalten.	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6
3	Ein Ort, an dem ich in sicheren Händen bin.	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6
4	Ein Ort, an dem ich mich willkommen fühle.	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6
5	Ein Ort, an dem es einfach ist, mit dem Personal zu sprechen.	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6
6	Ein Ort, an dem das Personal darauf achtet, was ich sage.	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6
7	Ein Ort, an dem das Personal schnell kommt, wenn ich Hilfe brauche.	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6
8	Ein Ort, an dem das Personal eine Sprache verwendet, die ich verstehen kann.	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6
9	Ein Ort, der ordentlich und sauber ist.	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6
10	Ein Ort, an dem das Personal Zeit für die Bewohner:innen hat.	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6
11	Ein Ort, an dem es etwas Schönes zu sehen gibt.	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6
12	Ein Ort, der sich heimisch anfühlt, obwohl er in einer Einrichtung ist.	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6
13	Ein Ort, an dem es möglich ist, unangenehme Gedanken aus dem Kopf zu bekommen.	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6
14	Ein Ort, an dem die Leute über alltägliche Dinge reden, nicht nur über Krankheiten.	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6

Auswertung

Dimensionen/Gesamtwerte	Items	Punktebereich
Klima von Sicherheit	1 – 5	5 – 30
Klima des Alltagslebens	6 – 10	5 – 30
Klima von Gemeinschaft	11 – 14	4 – 24
Gesamtwert	1 – 14	14– 84

5.2. Person-Centred Climate Questionnaire – Deutschsprachige Version – Mitarbeiter:innen (PCQ-G-M)

Originalversion: Edvardsson, D., Koch, S., & Nay, R. (2010). Psychometric evaluation of the English language Person-centred Climate Questionnaire--staff version. *J Nurs Manag*, 18(1), 54-60.

PCQ-G: Wilfling, D., Möhler, R., Köpke, S., Dichter, M.N. (2022): Person-Centred Climate Questionnaire – German version (PCQ-G). Benutzerhandbuch für die deutschsprachige Version. Köln

Der Person-Centred Climate Questionnaire (PCQ) wurde entwickelt um das Person-zentrierte Klima zu messen. Das Instrument besteht aus 14 Fragen anhand derer die Dimensionen „Sicherheit“, „Alltagsleben“ und „Gemeinschaft“ erfasst werden. Die Fragen werden anhand einer sechsstufigen Skala von „(1) Nein, ich bin völlig anderer Meinung“ bis „(6) Ja, ich stimme völlig zu“ beantwortet. Zur Auswertung werden die Items zu einem Gesamtwert und je einem Wert für die drei Subskalen summiert. Neben der Instrumentenversion für Mitarbeiter:innen gibt es zwei weitere Versionen für Bewohner:innen in der stationären Altenpflege und Angehörige.

Nr.		Nein, ich bin völlig anderer Meinung	Nein, ich stimme nicht zu	Nein, ich stimme teilweise nicht zu	Ja, ich stimme teilweise zu	Ja, ich stimme zu	Ja, ich stimme völlig zu
1	Ein Ort, an dem ich mich willkommen fühle.	<input type="radio"/> ₁	<input type="radio"/> ₂	<input type="radio"/> ₃	<input type="radio"/> ₄	<input type="radio"/> ₅	<input type="radio"/> ₆
2	Ein Ort, an dem ich mich als Person anerkannt fühle.	<input type="radio"/> ₁	<input type="radio"/> ₂	<input type="radio"/> ₃	<input type="radio"/> ₄	<input type="radio"/> ₅	<input type="radio"/> ₆
3	Ein Ort, an dem ich das Gefühl habe, ich selbst sein zu können.	<input type="radio"/> ₁	<input type="radio"/> ₂	<input type="radio"/> ₃	<input type="radio"/> ₄	<input type="radio"/> ₅	<input type="radio"/> ₆
4	Ein Ort, an dem die Bewohner:innen in sicheren Händen sind.	<input type="radio"/> ₁	<input type="radio"/> ₂	<input type="radio"/> ₃	<input type="radio"/> ₄	<input type="radio"/> ₅	<input type="radio"/> ₆
5	Ein Ort, an dem das Personal eine Sprache verwendet, die die Bewohner:innen verstehen können.	<input type="radio"/> ₁	<input type="radio"/> ₂	<input type="radio"/> ₃	<input type="radio"/> ₄	<input type="radio"/> ₅	<input type="radio"/> ₆
6	Ein Ort, der sich heimisch anfühlt, obwohl er in einer Einrichtung ist.	<input type="radio"/> ₁	<input type="radio"/> ₂	<input type="radio"/> ₃	<input type="radio"/> ₄	<input type="radio"/> ₅	<input type="radio"/> ₆
7	Ein Ort, an dem es etwas Schönes zu sehen gibt.	<input type="radio"/> ₁	<input type="radio"/> ₂	<input type="radio"/> ₃	<input type="radio"/> ₄	<input type="radio"/> ₅	<input type="radio"/> ₆
8	Ein Ort, an dem es ruhig und friedlich ist.	<input type="radio"/> ₁	<input type="radio"/> ₂	<input type="radio"/> ₃	<input type="radio"/> ₄	<input type="radio"/> ₅	<input type="radio"/> ₆
9	Ein Ort, an dem es möglich ist, unangenehme Gedanken aus dem Kopf zu bekommen.	<input type="radio"/> ₁	<input type="radio"/> ₂	<input type="radio"/> ₃	<input type="radio"/> ₄	<input type="radio"/> ₅	<input type="radio"/> ₆
10	Ein Ort, der ordentlich und sauber ist.	<input type="radio"/> ₁	<input type="radio"/> ₂	<input type="radio"/> ₃	<input type="radio"/> ₄	<input type="radio"/> ₅	<input type="radio"/> ₆
11	Ein Ort, an dem es für die Bewohner:innen leicht ist, mit ihren Lieben in Kontakt zu bleiben.	<input type="radio"/> ₁	<input type="radio"/> ₂	<input type="radio"/> ₃	<input type="radio"/> ₄	<input type="radio"/> ₅	<input type="radio"/> ₆
12	Ein Ort, an dem es für die Bewohner:innen einfach ist, Besuch zu empfangen.	<input type="radio"/> ₁	<input type="radio"/> ₂	<input type="radio"/> ₃	<input type="radio"/> ₄	<input type="radio"/> ₅	<input type="radio"/> ₆
13	Ein Ort, an dem es für die Bewohner:innen einfach ist, mit dem Personal zu sprechen.	<input type="radio"/> ₁	<input type="radio"/> ₂	<input type="radio"/> ₃	<input type="radio"/> ₄	<input type="radio"/> ₅	<input type="radio"/> ₆
14	Ein Ort, an dem die Bewohner:innen jemanden haben, mit dem sie reden können, wenn sie möchten.	<input type="radio"/> ₁	<input type="radio"/> ₂	<input type="radio"/> ₃	<input type="radio"/> ₄	<input type="radio"/> ₅	<input type="radio"/> ₆

Auswertung

Dimensionen/Gesamtwerte	Items	Punktebereich
Klima von Sicherheit	1 – 5	5 – 30
Klima des Alltagslebens	6 – 10	5 – 30
Klima von Gemeinschaft	11 – 14	4 – 24
Gesamtwert	1 - 14	14 – 84

5.3. Person-Centred Climate Questionnaire – Deutschsprachige Version – Angehörige (PCQ-G-A)

Originalversion: Lindahl, J., Elmquist, C., Thulesius, H., & Edvardsson, D. (2015). Psychometric evaluation of the Swedish language Person-centred Climate Questionnaire – family version. *Scand J Caring Sci*, 29(4), 859-864.

PCQ-G: Wilfling, D., Möhler, R., Köpke, S., Dichter, M.N. (2022): Person-Centred Climate Questionnaire – German version (PCQ-G). Benutzerhandbuch für die deutschsprachige Version. Köln

Der Person-Centred Climate Questionnaire (PCQ) wurde entwickelt um das Person-zentrierte Klima zu messen. Das Instrument besteht aus 14 Fragen anhand derer die Dimensionen „Sicherheit“, „Alltagsleben“ und „Gemeinschaft“ erfasst werden. Die Fragen werden anhand einer sechsstufigen Skala von „(1) Nein, ich bin völlig anderer Meinung“ bis „(6) Ja, ich stimme völlig zu“ beantwortet. Zur Auswertung werden die Items zu einem Gesamtwert und je einem Wert für die drei Subskalen summiert. Neben der Instrumentenversion für Angehörige gibt es zwei weitere Versionen für Bewohner:innen und Mitarbeiter:innen in der stationären Altenpflege.

Nr.		Nein, ich bin völlig anderer Meinung	Nein, ich stimme nicht zu	Nein, ich stimme teilweise nicht zu	Ja, ich stimme teilweise zu	Ja, ich stimme zu	Ja, ich stimme völlig zu
1	Ein Ort mit sachkundigem Personal.	<input type="radio"/> ₁	<input type="radio"/> ₂	<input type="radio"/> ₃	<input type="radio"/> ₄	<input type="radio"/> ₅	<input type="radio"/> ₆
2	Ein Ort, an dem mein:e Angehörige:r die beste Pflege erhält	<input type="radio"/> ₁	<input type="radio"/> ₂	<input type="radio"/> ₃	<input type="radio"/> ₄	<input type="radio"/> ₅	<input type="radio"/> ₆
3	Ein Ort, an dem mein:e Angehörige:r in sicheren Händen ist	<input type="radio"/> ₁	<input type="radio"/> ₂	<input type="radio"/> ₃	<input type="radio"/> ₄	<input type="radio"/> ₅	<input type="radio"/> ₆
4	Ein Ort, an dem mein:e Angehörige:r willkommen ist	<input type="radio"/> ₁	<input type="radio"/> ₂	<input type="radio"/> ₃	<input type="radio"/> ₄	<input type="radio"/> ₅	<input type="radio"/> ₆
5	Ein Ort, an dem es einfach ist, mit dem Personal zu sprechen.	<input type="radio"/> ₁	<input type="radio"/> ₂	<input type="radio"/> ₃	<input type="radio"/> ₄	<input type="radio"/> ₅	<input type="radio"/> ₆
6	Ein Ort, an dem das Personal darauf achtet, was mein:e Angehörige:r sagt	<input type="radio"/> ₁	<input type="radio"/> ₂	<input type="radio"/> ₃	<input type="radio"/> ₄	<input type="radio"/> ₅	<input type="radio"/> ₆
7	Ein Ort, an dem das Personal schnell kommt, wenn mein:e Angehörige:r Hilfe braucht	<input type="radio"/> ₁	<input type="radio"/> ₂	<input type="radio"/> ₃	<input type="radio"/> ₄	<input type="radio"/> ₅	<input type="radio"/> ₆
8	Ein Ort, an dem das Personal eine Sprache verwendet, die mein:e Angehörige:r verstehen kann.	<input type="radio"/> ₁	<input type="radio"/> ₂	<input type="radio"/> ₃	<input type="radio"/> ₄	<input type="radio"/> ₅	<input type="radio"/> ₆
9	Ein Ort, der ordentlich und sauber ist.	<input type="radio"/> ₁	<input type="radio"/> ₂	<input type="radio"/> ₃	<input type="radio"/> ₄	<input type="radio"/> ₅	<input type="radio"/> ₆
10	Ein Ort, an dem das Personal Zeit für die Bewohner:innen hat.	<input type="radio"/> ₁	<input type="radio"/> ₂	<input type="radio"/> ₃	<input type="radio"/> ₄	<input type="radio"/> ₅	<input type="radio"/> ₆
11	Ein Ort, an dem es etwas Schönes zu sehen gibt.	<input type="radio"/> ₁	<input type="radio"/> ₂	<input type="radio"/> ₃	<input type="radio"/> ₄	<input type="radio"/> ₅	<input type="radio"/> ₆
12	Ein Ort, der sich heimisch anfühlt, obwohl er in einer Einrichtung ist.	<input type="radio"/> ₁	<input type="radio"/> ₂	<input type="radio"/> ₃	<input type="radio"/> ₄	<input type="radio"/> ₅	<input type="radio"/> ₆
13	Ein Ort, an dem es möglich ist, unangenehme Gedanken aus dem Kopf zu bekommen.	<input type="radio"/> ₁	<input type="radio"/> ₂	<input type="radio"/> ₃	<input type="radio"/> ₄	<input type="radio"/> ₅	<input type="radio"/> ₆
14	Ein Ort, an dem die Leute über alltägliche Dinge reden, nicht nur über Krankheiten.	<input type="radio"/> ₁	<input type="radio"/> ₂	<input type="radio"/> ₃	<input type="radio"/> ₄	<input type="radio"/> ₅	<input type="radio"/> ₆

Auswertung

Dimensionen/Gesamtwerte	Items	Punktebereich
Klima von Sicherheit	1 – 5	5 – 30
Klima des Alltagslebens	6 – 10	5 – 30
Klima von Gemeinschaft	11 – 14	4 – 24
Gesamtwert	1 - 14	14 – 84